

Kultur – Zermatt Bergbahnen als Kunstobjekt

BERGBAHNEN AUS ACRYL

ZB Die Zermatt Bergbahnen AG transportiert jährlich über 1,8 Mio Fahrgäste. Doch wer die Anlagen und Stationen der grössten Seilbahnunternehmung der Schweiz benützt, achtet gewöhnlich kaum auf ihr attraktives Äusseres. Genau das will die Künstlerin Birgit Pollkläser ändern und setzt diese grossformatig auf Acryl in Szene. Ab dem 25. November 2016 werden ihre Werke im Backstage Hotel Vernissage in Zermatt ausgestellt.

Birgit Pollkläser malt Bergbahnen, weil sie, wie sie selber sagt, schön sind. «Es geht nicht um eine bedeutungsschwere Aussage, sondern einfach nur um die Schönheit dieser Objekte. Der besondere Reiz liegt für mich im Umstand, dass ich mit meinen grossen Gemälden eine Schönheit zeigen kann, die kaum wahrgenommen wird, die sozusagen «offen im Verborgenen» liegt. Alle wollen ja nur möglichst schnell mit der Bahn in die



Birgit Polikläsener findet auch in kalten Stahlkonstruktionen Schönheit.

Berge gebracht werden und raus auf die Piste. Kaum jemand schaut sich um.» Die Spiegelungen in den Scheiben der Gondeln, die funktionelle Mechanik der Anlage, die Lichtreflexe von aussen oder von der Deckenbeleuchtung, die hohen lichtdurchfluteten Hallen mit ihren strengen Deckenkonstruktionen, die Glasfassaden, der schim-

mernde Beton, die hohen schlanken Pfeiler und wuchtigen Streben, und alles in den schönsten Farben – das fasziniert die deutsche Künstlerin unglaublich. «Und es ist auch überhaupt nicht langweilig zu malen. Denn das Auge entlarvt die kleinsten perspektivischen Fehler oder unsaubere Parallelen, und solche Konstruktionen müssen logisch sein, insbesondere auch was den Lichteinfall betrifft. Da muss man sehr sorgfältig arbeiten und es dauert mehrere Monate, bis an einem Gemälde alles stimmt und es dann fertig ist. In diesem recht langen Zeitraum entsteht dann auch zu jedem einzelnen Werk eine sehr enge Beziehung.»

Dass sie ihre Bilder jetzt auch beim Zermatter Künstler und Architekt Heinz Julen zeigen kann, freut sie ganz besonders, denn nirgendwo kennt man die Orte, die sie malt, und deren besondere Atmosphäre so gut wie hier. «Da betrachtet man nicht nur ein Bild, sondern kann es vielleicht sogar spüren.»

Die Ausstellung «Bergbahnen» dauert vom 25. November 2016 bis Ende Januar 2017 und ist täglich von 17.00–23.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Über die Künstlerin

Birgit Pollkläser, freie Künstlerin und Rechtsanwältin, lebt im Südwesten Deutschlands, nahe der französischen und luxemburgischen Grenze. Sie hat ihre berufliche Laufbahn als Rechtsanwältin begonnen, dann aber der Neigung zur Kunst nachgegeben und ist heute hauptberuflich freie Künstlerin. Zudem ist sie ehrenamtlich für eine kunstfördernde Institution tätig. Sie bewundert keine einzelnen Kunstwerke, aber die Technik grossartiger Maler wie etwa Jan Vermeer und Elisabeth Louise Vigée Le Brun, heute Bettina van Haaren und Karin Kneffel.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Künstlerin www.birgit-pollklaesener.de



Einzigartige Kunstwerke. Die Acryl-Gemälde wirken faszinierend echt.

